

Du siehst, wie jemand sexuell,
sexistisch oder queerfeindlich

BELÄSTIGT

wird?

ZEIG ZIVILCOURAGE!

Dieses Merkblatt hilft dir dabei.

1. HINSCHAUEN

Hinschauen und Verantwortung übernehmen sind die Basis für Zivilcourage.

Gerade wenn viele Menschen eine Belästigung beobachten, kann es passieren, dass niemand der betroffenen Person hilft. Dieses Phänomen nennt sich Bystander-Effekt. Vielleicht denkst du dir: «Es hilft sicher jemand anderes.» oder «Die anderen haben es auch gesehen und handeln nicht, also ist es wohl nicht so schlimm.»

Sei mutig und übernimm Verantwortung. Wenn eine Person aktiv wird, sind meistens auch andere bereit zu helfen.

2. EINSCHÄTZEN

- Könnte die Situation für dich gefährlich werden? Achte auf deine Grenzen und hole dir bei Bedarf Hilfe oder rufe die Polizei (Tel. 117).
- Bist du unsicher, ob es sich um eine Belästigung handelt? Frag die betroffene Person: «Ich habe beobachtet, dass ... Ich habe mich gefragt, ob dies für Sie unangenehm ist?»



3. HANDELN

Betroffene Person unterstützen:

- Stelle Blickkontakt her.
- Sprich die betroffene Person an: «Ich habe gesehen, was passiert ist. Ich finde das nicht okay.»
- Auch Ablenkung kann die Situation entschärfen. Du kannst zum Beispiel so tun, als würdest du die betroffene Person kennen: «Kennen wir uns nicht aus dem Italienischkurs?» Oder stelle eine alltägliche Frage: «Entschuldigung, welche Uhrzeit ist es?»
- Frage nach den Bedürfnissen: «Wie geht es Ihnen? Was brauchen Sie jetzt?»
- Biete an, gemeinsam die Situation zu verlassen und die betroffene Person an einen sicheren Ort zu begleiten.
- Informiere die betroffene Person über Beratungsangebote.
- Dokumentiere den Vorfall (Datum, Zeit, Ort, Autonummer, Zugstrecke, Beschreibung der Tatperson etc.) und gib deine Kontaktangaben an, falls du als Zeugin oder Zeuge aussagen kannst.

Unterstützung holen:

- Sprich Personen in der Nähe direkt an: «Hey, du mit der roten Jacke, kannst du uns bitte helfen?»
- Hole Personen, die vor Ort arbeiten, z. B. Sicherheitspersonal, Clubmitarbeitende oder die Person, die den Bus fährt.
- Rufe im Zweifelsfall die Polizei (Tel. 117).

Belästigende Person ansprechen:

- Bleib ruhig und sachlich. Sieze die Person.
- Beziehe klar Stellung: «Ich habe gehört, was Sie gerade gesagt haben. Das ist nicht okay.»
- Fasse die belästigende Person nicht an – das könnte provozieren und die Aggression verstärken.
- Achte darauf, dass die belästigende Person nicht räumlich eingeeengt wird und dass sie die Situation verlassen kann.

Du konntest in der Situation nicht reagieren?

- Belästigungen können bei beobachtenden Personen Sprachlosigkeit und Ohnmacht auslösen. Du kannst auch noch nach dem Vorfall unterstützen.
- Geh auf die betroffene Person zu, sag ihr, dass du den Vorfall nicht okay fandest, und frage, wie es ihr geht und ob sie Unterstützung braucht.
 - Falls du die belästigende Person kennst: Sprich im Nachhinein mit ihr. Benenne den konkreten Vorfall und beziehe klar Stellung: «Was du da gesagt hast, war verletzend. Ich finde das nicht okay.» Manchmal können Fragen hilfreich sein: «Was denkst du, hat dein Verhalten bei der betroffenen Person ausgelöst?», «Was wolltest du damit bewirken?»